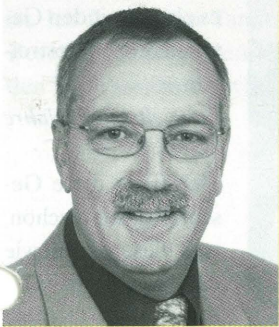


Ährenpost

Informationsblatt der Gemeinde Hombrechtikon

Blickpunkt



Liebe Leserin, lieber Leser

Die reichhaltige Vielfalt von Anlässen um das Jahresende zeugt von einem intakten Vereins- und Kulturleben in Hombrechtikon. Die vergangenen Monate waren geprägt von gehaltvollen Veranstaltungen, die von den dorfeigenen Institutionen durchgeführt worden sind. Auch in den folgenden Wochen stehen wieder diverse kulturelle Aktivitäten auf dem Programm, die teilweise auf den folgenden Seiten detailliert vorgestellt werden.

Die Vereine sind ein wichtiger Teil unseres gesellschaftlichen und kulturellen Lebens in der Gemeinde. Nehmen Sie daran teil, als Aktiver oder Zuschauer. Lernen Sie die positive Wirkung einer Vereinsmitgliedschaft kennen. Als Ausgleich zum Berufsalltag, zur Förderung der sportlichen, kulturellen oder geistigen Eigenschaften im Rahmen von Gleichgesinnten und nicht zuletzt wegen der Kameradschaft.

Einmal mehr freut sich der Gemeinderat alle Hombrechtikerinnen und Hombrechtiker sowie alle Neuzuzüger an den traditionellen Neujahrsempfang am 2. Januar einzuladen. Dieser Anlass wird ebenfalls von verschiedenen Vereinsdarbietungen umrahmt.

Wir wünschen allen eine ruhige und besinnliche Adventszeit und gute Gesundheit im neuen Jahr.

Roger Stutz, Gemeinderat



(Zeichnung: Gjin Palokaj)

Der Weihnachtsbaum

Cornelia Fink

Was bedeuten Weihnachten und der Weihnachtsbaum unsern Kindern? Zehn Jugendliche meiner zweiten Sekundarklasse zogen los, mit Notizpapier und einer etwas anderen Weihnachtsgeschichte ausgestattet, und befragten Kinder aus ihrer Nachbarschaft zu diesem Thema.

Kümmert sich neben andern Bäumen harrte der kleine Weihnachtsbaum der Dinge, die da kommen sollen. Würde er wohl eines Tages in einer warmen Stube seine letzten Tage im Lichterglanz verbringen? Die Zeit naht, die Förster suchen nach den schönsten Bäumen. Unser kleiner Weihnachtsbaum reckt und streckt sich; doch wieder nichts! Traurig harrt er in der Kälte des Winters; hadert mit dem Schicksal so klein zu sein. Nicht einmal die Vögel wagen es im Frühjahr bei ihm Wohnung zu suchen und zu nisten. Bis eines Tages der kleine Junge kam, das Bäumchen sah und

der Mutter erklärte: «Das ist unser nächster Weihnachtsbaum.» Zärtlich strich der Junge über die Baumkrone, dass das Bäumchen erschauerte vor Glückseligkeit. Endlich hat jemand seine Schönheit gesehen und bemerkt. Die Mutter: «Naja, wir werden es sehen. Der Kleine soll noch wachsen.» Glücklicherweise verbrachte das Bäumchen die Zeit der Wärme des Gedeihens und freute sich schon auf den Winter.

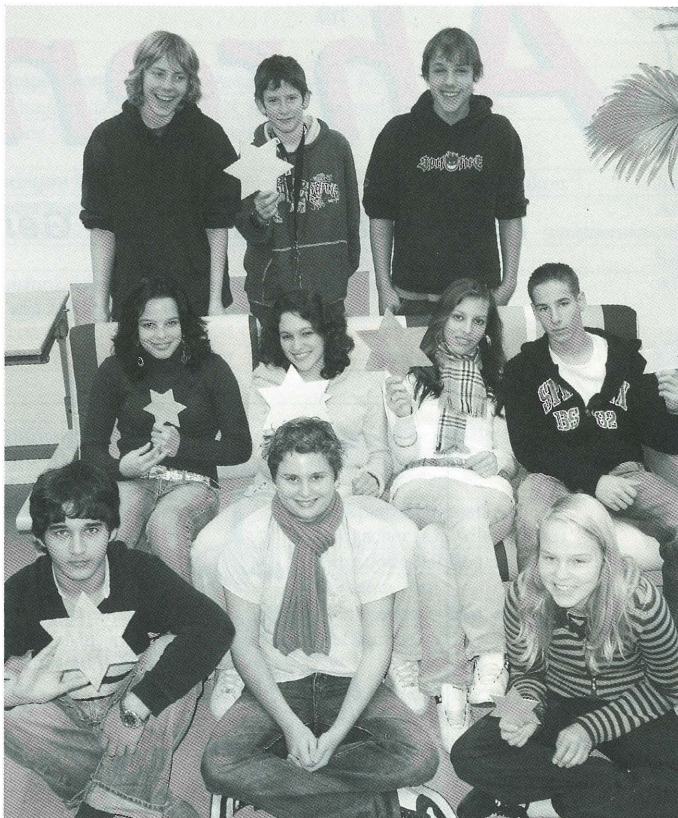
Der kam und immer näher rückte die Zeit, wo die Förster wieder mit der grossen Axt kamen und die schönsten Bäume

fällten für die Weihnachtszeit. Wieder übersahen sie das kleine unscheinbare aber wunderschöne Bäumchen. Schon wollte dieses wieder verdrossen mit seinem Schicksal hadern, da entdeckte es eines Morgens unseren kleinen Jungen wieder mit seiner Mutter. «Da, da schau! es ist noch da, nimm es bitte Mama, nimm es, schau wie schön seine Krönchen sind. Der Wuchs so ebenmässig und glatt. Die Nadeln strahlen im Sonnenlicht des Waldes!» «Ja, ich nehme es. Du hast Recht, wirklich ein hübsches Kerlchen.» Selig vor Glück, endlich sein Leben dafür auszuhauchen, wofür es bestimmt war, erduldet das Bäumchen den Schlag der Axt und taumelnd vor Glück und im Bewusstsein, das schönste Bäumchen zu werden mit Kerzen, Kugeln und Weihnachtsgebäck, den Geschenken zu Füßen und strahlende Augen vor sich zu haben, liess das Bäumchen erneut erschauern vor Glück.

Der Tag kam. Es stand auf einem Tisch in vollem Glanze der Weihnachtskugeln, Kerzen und Geschenke. Stolz trug unser Bäumchen die Krone ganz hoch. Leicht wurde ihm die Last zu tragen des Ornates, was ihm zuteil wurde. Kugeln, Kerzen. Schokolade und Nüsse musste es tragen und tat dies im Bewusstsein ganz sicher zwei Kinderaugen glücklich zu sehen.

So war es auch! Strahlende Gesichter standen vor ihm. Es glänzte im Schein der Kerzen. Stolz trug es alles, was auf ihm, neben ihm, über ihm lastete. Bis in alle Spitzen der Nadeln war sein stolz ihm anzusehen. Glücklich hörte es den Gesängen, Geschichten und dem fröhlichen Tun der Menschen um sich zu. Immer wieder kam der kleine Junge zu ihm und strich ihm über die Krone. Dann wurden die Kerzen gelöscht, das Licht erlosch. Im Dunkeln erinnerte sich das Bäumchen an das Gewesene. Leise rann ihm eine Träne des Glücks über sein Stämmchen. Bald schon würde er die Augen für immer schliessen. Aber noch einige Tage durfte er strahlen und sich wohl fühlen bis ihn die Müdigkeit überkam und er tief und fest einschlieft. Seine Bestimmung war erfüllt. Glücklich durfte er gehen. Alle sagten: «Das war unser schönstes Bäumchen.»

**Geschrieben von
Flurin Cabalzar, Aegst**



Von hinten links nach vorne rechts: Fabian, Nicolas, Severin, Rossmery, Tanja, Laura, Ricardo, Gjin, Adriatik, Joy (Foto: C. Fink)

«Also ich finde diese Geschichte süß, und sie erinnert mich an vergangene Weihnachten. Wir selber haben jedes Jahr einen Weihnachtsbaum, und das finde ich besonders schön. Was mir am besten gefällt an Weihnachten sind die Lichter auf den Strassen und die Farben. Meine Mutter erzählte mir immer, dass das Christkind den Weihnachtsbaum durch das Fenster bringt. Aber das fand ich unlogisch, denn der Weihnachtsbaum passt gar nicht durchs Fenster, er hat gar keinen Platz. Als ich dann eines Abends auf die Toilette musste, sah ich, dass meine Eltern den Weihnachtsbaum am Schmücken waren, und seit dort glaube ich schon gar nicht mehr an das Christkind. Und jetzt darf ich jedes Jahr mit meiner Schwester den Baum schmücken, und das macht mir sehr viel Spass.» *Jill, 11 Jahre*

«Ich finde diese Geschichte sehr schön. Ich hätte auch gerne einmal ein Weihnachtsbäumchen, das sich so freut, wenn man es zu sich nimmt! Ich erinnere mich sehr an letzte Weihnachten, wenn ich diese Geschichte lese. Vor allem wegen dem Baum aussuchen. Bei uns dauert es immer eine gute Stunde, bis wir den Richtigen gefunden haben. Ich freue mich auf Weihnachten!»

Lucy, 11 Jahre

«Das Zusammensein mit meiner Familie an Weihnachten freut mich am meisten. Auch das gegenseitige Beschenken bereitet mir grosse Freude und macht riesigen Spass. Allerdings finde ich, dass es einige mit den Geschenken übertreiben.»

Kaltrina, 13 Jahre

«Ich finde diese Geschichte sehr schön, weil dieser Baum wie ein Mensch ist. Der Baum zeigt Gefühle und hat viele Gedanken und Wünsche. Ich finde es schön, dass der kleine Junge den Baum sieht und ihn ein zweites Mal erkennt. Die Vorstellungen des Baumes

werden wahr und das ist es, was mir an dieser Geschichte gefällt. Ich habe gerade Lust bekommen Weihnachten zu feiern und auch so einen schönen Baum zu haben.»

Luis, 12 Jahre

«Diese Geschichte finde ich total süß, weil sich dieses kleine Tannenbäumchen so sehr wünschte, in einer warmen Wohnung zu stehen. Als dem Bäumchen eine Träne über das Stämmchen rann, wäre ich gerne an seiner Stelle gewesen. Dort wurde es mir ganz warm ums Herz.»

Marc, 9 Jahre

«Das Weihnachtsfest finde ich schön, weil man mit der ganzen Familie am Christbaum mit Kerzenlicht sitzt, Geschenke auspackt und einfach den Abend geniessen kann. Wenn ich nach dem Fest im Bett liege, kann ich ganz gut einschlafen. Weil ich mich wohl fühle, habe ich schöne Träume.»

Roman, 11 Jahre

«Die Geschichte ist ein bisschen merkwürdig, aber sonst ist sie gut. Sie zeigt auch, dass die Kleinsten etwas sind und nicht einfach übersehen werden, denn die haben auch Gefühle. Die Geschichte zeigt auch, dass Weihnachten sehr schön ist.»

Tobias, 11 Jahre

«Wenn ich diese Geschichte lese, wird mir ganz weihnächtlich. Dieses Tannenbäumchen hat es verdient auf einem Tisch zu stehen und schön auszusehen. Es hatte so viel Geduld und wartete so lange, bis es endlich jemand mitnahm. Ich habe eigentlich ein bisschen Mitleid mit dem Bäumchen, weil es sich einsam fühlte und es sich sehnlichst wünschte, irgendwo in einer Wohnung zu stehen, wo es schön warm und gemütlich ist. Ich finde jeder Tannenbaum ist etwas Besonderes. Die Kleinen kann man auf den Tisch stellen, die Grossen auf den Bo-

den. Ich hoffe, dass auch ein geheimer Wunsch von Ihnen sich irgendwann erfüllt.»

Tanja, 11 Jahre

«Die Geschichte finde ich gut, weil das Bäumchen ein Zuhause findet und weil es schön geschmückt wird. An Weihnachten gefällt mir besonders, dass man mit der ganzen Familie zusammen sein kann und viel Zeit miteinander verbringt, und das Essen ist auch immer fein!»

Sara, 12 Jahre

«Ich kann mir dieses Bäumchen sehr gut vorstellen, weil der Junge die Krone des Tannenbäumchens sehr schön fand. Und jetzt etwas zum Weihnachtsfest. Jetzt wo Weihnachten vor der Tür steht, sitze ich am liebsten vor dem Fenster und schaue wie die Schneeflöcklein langsam vom Himmel fallen. Dann denke ich immer daran, wie schön dieser Brauch eigentlich ist. Aber die Geschenke und die lachenden Gesichter sind immer noch das Beste.»

Marvin, 9 Jahre

Hohe Entwicklungsziele

Walter Bruderer, Schulpräsident

Anlässlich der Retraite der neuen Schulpflege wurden zusammen mit den Schulleitungen fünf wichtige Ziele für diese Legislaturperiode formuliert. Einerseits fordert das neue Volksschulgesetz klare Tagesstrukturen und ein effizientes Qualitätsmanagement. Andererseits sind dorfspezifische Anliegen mit hoher Priorität – elterliche Erziehung, Zusammenarbeit mit der Politischen Gemeinde und die Finanzen – vordringlich zu behandeln.

Die von dreizehn auf neun Mitglieder reduzierte Schulbehörde hat sich an zwei Tagen intensiv mit der zukünftigen Entwicklung der Schule Hombrechtikon befasst. In einem ersten Schritt formulierte die Schulpflege ihre Erwartungen an die Schulleitungen und die Schulverwaltung. Ein kreativer Gruppenprozess führte auch zu zeichnerischen Resultaten, die inhaltlich kommentiert wurden. Dies förderte den Kennenlernprozess, denn es galt, die drei neuen Mitglieder Karen Krüttli, Hansueli Leuthold und Peter von Rotz mit den Bisherigen zusammenzuführen. Das neue Neunergremium, ergänzt durch drei Schulleitungen und die Leitung der Schulverwaltung, erarbeitete anschliessend für die vierjährige Amtszeit fünf Legislaturziele. Die Reihenfolge sagt nichts aus über die Prioritäten.

1. Qualitätsmanagement (QM)

Ausgangslage ist Artikel 47 des neuen Volksschulgesetzes (VSG): «Die Schulen

und die Schulpflegen sind für die Qualitätssicherung (QS) verantwortlich. Ab Schuljahr 08/09 erfolgt die systematische Evaluation durch die kantonale Fachstelle Schulbeurteilung».

In der aktuellen Situation geschieht das QM im Rahmen von wenig strukturierten Beobachtungen seitens der Schulpflege und Schulleiter sowie der Bezirksschulpflege. Mit gegenseitigen Hospitationen und anschliessenden kollegialen Rückmeldungen und mit Zielvereinbarungen bei der Mitarbeiterbeurteilung sind erste Schritte eingeleitet für diesen wichtigen Prozess zur Qualitätssteigerung. In einem späteren Schritt wird auch eine Elternbefragung durchgeführt. Das Ziel ist wie folgt formuliert:

- Die Schule führt schrittweise ein Qualitätsmanagement ein und erfasst systematisch den Ist-Zustand der Schule zu jährlich festgelegten Qualitätsschwer-

punkten des Bereiches Unterricht ab dem Schuljahr 08/09. Die Ergebnisse dienen als Grundlage für die Festlegung von Legislaturzielen am Anfang der nächsten Periode (2010–2014).

Die Einführung erfolgt sorgfältig, so dass die Lehrpersonen dieses QM als wesentlichen Teil der Schulentwicklung motiviert mittragen. Die Lehrkräfte sind mit den verschiedenen Instrumenten vertraut, auch im Hinblick auf die externe systematische Evaluation der Schulqualität.



Hohe Erwartungen auch im Sportunterricht. (Foto zvg)



Gruppenbild der neuen Schulpflege. Von links: Jeannette Honegger, André Gerber, Rebekka Burgassi, Walter Bruderer (Präsident), Susanna Chiapolini, Karen Krüttli, Hansueli Leuthold, Verena Kunz, Peter von Rotz
(Foto: Reto Schrimpf)

2. Optimierung ...

...der elterlichen Erziehung. Ein Leitsatz aus dem Leitbild dient als Basis für dieses Ziel: «Wir bauen auf den Grundlagen der elterlichen Erziehung auf und stärken die Fähigkeiten des Zusammenlebens und der Zusammenarbeit».

In unserer Gesellschaft sind sehr unterschiedliche Erziehungsverständnisse vorhanden. Die Unterschiede sind zum Teil auch auf die Herkunft der Familien aus verschiedenen Kulturen zurückzuführen. Eine Folge davon ist, dass die von der Schule für die pädagogische Arbeit erwarteten Grundlagen als Ergebnis der elterlichen Erziehung unvollständig sind. Dies erschwert und beeinträchtigt die Arbeit der Kindergärtnerinnen und Lehrkräfte merklich, was nicht nur für die betreffenden Schülerinnen und Schüler, sondern für die Klassen generell nachteilige Folgen hat. Ziel:

- Die Kindergärtnerinnen und Klassenlehrkräfte unterstützen und beraten die Erziehungsverantwortlichen in der Erziehung, sodass die Lücken in den Grundlagen für eine erfolgreiche pädagogische Arbeit möglichst frühzeitig in der Schullaufbahn geschlossen werden können. Diese Zielsetzung wird mit Informationen und Weiterbildungsveranstaltungen für Erziehungsverantwortliche sowie mit individuellen und klassenbezogenen Gesprächen erreicht.

Kindergärtnerinnen und Lehrkräfte müssen dazu befähigt und geschult werden. Die Schwerpunkte werden zu Beginn der Schullaufbahn gesetzt, das heisst im Kindergarten und an der Unterstufe.

3. Tagesstrukturen

Der Ausgangspunkt für dieses Legislaturziel ist die kantonale Vorgabe aus dem Artikel 27 des Volksschulgesetzes: «Die Gemeinden erheben den Bedarf an schulgängenden Tagesstrukturen und stellen entsprechende Angebote wie Tagesschulen, Schülerclubs, Horte, Mittagstische oder Betreuungsangebote in den Randstunden zur Verfügung».

Wir bieten bereits Blockzeiten im Kindergarten und an der Unterstufe an und unterstützen den Mittagstisch des Gemeinnützigen Frauenvereins. Das neue Gesetz verlangt aber mehr, unter anderem eine durchgehende Betreuung von 8 bis 12 Uhr. Soeben hat die Schulpflege das Konzept für vierstündige Blockzeiten an der ganzen Schule verabschiedet. Dieses wird ab Schuljahr 07/08 eingeführt.

Auch die Bedarfserhebung bei den Eltern für Tagesstrukturen mittels Fragebogen ist am Laufen. Die Auswertung wird einige Zeit in Anspruch nehmen. Das entsprechende Legislaturziel lautet:

- Ein bedarfsgerechtes, finanziell tragbares Angebot für die Betreuung der Schü-

lerinnen und Schüler über den ganzen Tag während der Schulzeit ist ab Schuljahr 09/10 für eine Pilotphase eingeführt.

4. Finanzpolitik

Ziel:

- Die Gemeinde Hombrechtikon kann ihre finanzielle Autonomie behalten. Durch die Finanzplanung und eine entsprechende Budgetierung werden die zukünftigen Investitionsausgaben sichergestellt. Die Schulgemeinde erreicht eine ähnliche Kostenstruktur wie vergleichbare Schulgemeinden.

Ausgangslage für dieses Legislaturziel ist die aktuelle Finanzlage. Die Steuereinnahmen entwickeln sich nicht so erfreulich wie in vielen Zürcher Gemeinden. Dazu kommt, dass durch den erhöhten Finanzkraftindex die Abgaben an den Kanton massiv gestiegen sind (350'000 Fr.). Durch den neuen Finanzausgleich und das neue Volksschulgesetz sind zusätzliche gebundene Ausgaben entstanden. Der finanzielle Handlungsspielraum der Schulbehörde ist generell sehr gering, da der weitaus grösste Teil der Ausgaben durch kantonale Vorgaben und Gesetze bestimmt wird.

5. Zusammenarbeit ...

... mit der Politischen Gemeinde. Der Gemeinderat strebt in Richtung Einheitsgemeinde, die Schulpflege möchte autonom bleiben. Zur Intensivierung der Zusammenarbeit wurde ein gemeinsames Vorgehenskonzept von den beiden Räten verabschiedet und eine gemeinsame Arbeitsgruppe gebildet. Diese soll sich mit verschiedenen Kooperationsmodellen von umliegenden Gemeinden befassen und Grundlagen liefern für eine von beiden Behörden getragene Lösung. So heisst das Legislaturziel der Schulpflege:

- Die Schulgemeinde nutzt die Zusammenarbeitsmöglichkeiten mit der Politischen Gemeinde optimal, jedoch unter der Wahrung der Autonomie in ihr wichtigen Handlungs- und Entscheidungsbereichen.

Zur Realisierung dieser fünf Legislaturziele ist die Schulpflege, die Schulverwaltung und der ganze Mitarbeiterstab der Schule gefordert. Wir alle hoffen auf die Unterstützung der Bevölkerung.

Musikalische Highlights

Das traditionelle Neujahrskonzert des in Hombrechtikon und Umgebung bekannten Trios – Annemarie Nater (Orgel), Rudi Bentz und Werner Züger (Trompeten und Jagdhörner) – findet am Sonntag, 7. Januar, um 17 Uhr in der ref. Kirche statt und dauert etwa eine Stunde. Es werden wiederum einige bekannte musikalische Leckerbissen dargeboten.

Nach dem festlichen Beginn mit Werken von Henry Purcell steht Antonio Vivaldis bekanntes Trompetenkonzert für zwei Trompe-

ten im Zentrum des ersten Konzerts. Im zweiten Teil sind gefällige Melodien verschiedener Komponisten zu hören, etwa

eine Polka aus Friedrich Smetanas Oper «Die verkaufte Braut» für zwei Jagdhörner und Orgel, das bekannte Trompetenthema aus Peter Tschaikowskis «Capriccio Italien» oder die traditionelle spanische Melodie «Juanita». Nach weiteren Ohrwürmern von Lully, Händel und Richter endet das Konzert mit dem «Trumpet Duet» von Julian Mann. Der Eintritt ist frei (Kollekte).

Kulturkommission Hombrechtikon

Country- und Appenzellerabend

Am Samstag, 27. Januar, 19.30 Uhr, gastieren im Gemeindesaal zwei ganz besondere Musikgruppen: die Sonnwendlig und Rolf Raggenbass & Country Heart Band.

Die Männerriege wird Sie ab 18.30 Uhr bis zum Konzertbeginn, während der Pause und auch nach dem Konzert mit verschiedenen Sandwiches und Getränken verwöhnen.

A-cappella mit Appenzeller Charme



Mit viel Witz unterhalten die Sonnwendlig – das «andere Gesangsensemble» wie sie sich nennen – das Publikum mit ihren a-cappella Songs. Die zehn Appenzeller haben sich

vorab den alten deutschen Schlagern verschrieben und teilweise selbst arrangiert. Zu hören sind bekannte Lieder wie auch moderne Songs von den Vice Guys.

Ein starker Live-Country-Act

Rolf Raggenbass und seine vier Profimusiker sind u.a. bekannt aus zahlreichen Auftritten am Schweizer Fernsehen! Das attraktive Repertoire der Band umfasst nebst topaktuellen, modernen und traditionellen Country-Songs aus Amerika auch die jeweils stärksten Titel aus insgesamt sechs eigenen Tonträgern.

Äusserst erfolgreich ist Rolf Raggenbass seit einigen Jahren mit seinen Mundart-Projekten. Gekonnt lässt er an seinen Auftritten Mundart-Songs ins Programm einfließen und garantiert somit für eine abwechslungs-



reiche, faszinierende Performance, bei der alle Besucher auf ihre Kosten kommen. Zusammen mit den virtuosen Musikern seiner Band und einem attraktiven Repertoire werden Sie bestimmt einen tollen Abend verbringen.

Kulturkommission Hombrechtikon

Vorverkauf

Ab Montag, 8. Januar, am Schalter der Einwohnerkontrolle oder über Tel. 055 254 92 22. Abendkasse geöffnet ab 18.30 Uhr. Die Plätze sind nummeriert.

«Manne sind au bloss Mänsche»

Das Jungbrunnen Theater Zürich spielt am Dienstag, 6. Februar, um 14.30 Uhr auf der Bühne des Gemeindesaals das Lustspiel «Manne sind au bloss Mänsche» von Tilly Hüttner und Konrad Hansen, in der schweizerdeutschen Bearbeitung von Ernst Jenni. Nach der Aufführung servieren die Seniorinnen der Frauenriege Kaffee und selbstgebackenen Kuchen.

Zum Inhalt: Herr Wiederkehrs grosse Leidenschaft ist das Sticken. Auch kocht er sehr gerne und kennt bereits 50 Rezepte auswendig. Aber seine Frau lässt ihn nicht in die Küche. Das sei ihr Revier, meint sie, wenn auch ihr Kochtalent einiges zu wünschen übrig lässt. Mit einem Rezept von seiner Grossmutter gewinnt nun Herr Wiederkehr, ohne Wissen seiner Frau, bei einer Zeitschrift 1'000 Franken oder einen Meister-

koch für einen Tag. Die Journalistin, die für ein Interview auf Besuch kommt, denkt natürlich, dass Frau Wiederkehr den Preis gewonnen habe, auch ist sie begeistert von den schönen Stickerarbeiten an den Wänden, auf Kissen und Decken und möchte eine Ausstellung organisieren.

Frau Wiederkehr, die sich für die «weiblichen» Hobbys ihres Mannes sehr schämt, spielt deshalb die kreative Hausfrau. Da-



durch verstrickt sie sich immer mehr in schwierige und natürlich auch sehr komische Situationen. Als ihre Tochter dann noch ihren Liebhaber als vermeintlichen Meisterkoch einschleust, um diesen ihrer Mutter «schmackhaft» zu machen, wird die Verwirrung immer grösser...

Kulturkommission Hombrechtikon

Im Dorf getroffen



Namen: Lydia und Kurt Rindlisbacher
Geb. Daten: 13. Juni 1933 und 13. Juli 1933
Berufe: Landwirte
Hobbys: Engagement bei Senioren für Senioren, Gartenarbeiten

Herr und Frau Rindlisbacher, Sie feiern dieses Jahr Ihr 30-jähriges Jubiläum als Milchkontrolleure von Hombrechtikon und Feldbach. Ihre Arbeitgeber, alles Mitglieder der Braunviehzuchtgenossenschaft, schätzen Ihre Tätigkeit sehr und freuen sich, dass Sie trotz Pensionsalter weiterhin für sie tätig sind. Wie sind Sie zum Amt «Milchkontrolleur» gekommen?

Kurt R. Um diese Frage beantworten zu können, muss ich etwas weiter ausholen. Ich bin auf einem Bauernhof im Bernbiet aufgewachsen. Schon immer interessierte mich alles, was mit der Landwirtschaft zu tun hat. Ich wäre sehr gern Bauer geworden. Wir waren aber neun Geschwister und nur einer konnte den elterlichen Betrieb übernehmen. So erlernte ich den Beruf des Melkers. Nach der Heirat suchte ich für mich und die Familie eine solide Existenz. Ich meldete mich auf ein Inserat eines Bauern aus Stäfa. Dieser vermittelte mich dann weiter und so kam ich 1957 mit meiner Familie nach Feldbach zur Familie Bühler.

Lydia R. Mein Mann wurde als Melker angestellt. Ich sorgte vor allem für unsere drei Kinder, musste aber jederzeit zur Verfügung stehen, wenn im Betrieb meine

Hilfe gebraucht wurde, das hiess auch im Feld tüchtig mit anpacken.

Herr Rindlisbacher, was waren Ihre Aufgaben als Melker?

Kurt R. Am Anfang hatte ich acht Kühe zum Betreuen. Meine Aufgaben waren vielfältig. Nebst dem Melken gehörten auch das Füttern und die Pflege der Tiere dazu. Selbstverständlich musste auch der Stall sauber gehalten und Arbeiten im Feld erledigt werden. Im Unterschied zu heute war natürlich das meiste Handarbeit.

Nach zehn Jahren im Angestelltenverhältnis hatten wir dann die Chance, den Betrieb in Pacht zu übernehmen und konnten nach und nach den Viehbestand auf zwanzig Stück erhöhen.

Lydia R. Als dann unser Sohn nach der Landwirtschaftslehre nach Hause zurückkehrte und mit uns zusammen den Hof bewirtschaftete, war uns bald klar, dass nun genügend Zeit vorhanden wäre, um zusätzlich eine kleinere Nebenbeschäftigung aufzunehmen.

Fast zur selben Zeit suchte die Braunviehzuchtgenossenschaft einen neuen Milchkontrolleur. Wir meldeten uns und durften das Amt übernehmen. Die ersten Jahre war ich allein zuständig. Heute teilen sich



mein Mann und ich die Arbeit. Wir sind gegenseitige Stellvertreter. Das ist bestimmt ideal, nicht nur für uns, sondern auch für unsere Arbeitgeber.

Welche Voraussetzungen mussten Sie erfüllen, um die Stelle zu bekommen?

Kurt R. Selbstverständlich waren gute Kenntnisse der Landwirtschaft sehr nützlich. Ein einwandfreier Leumund und der Besuch eines Kurses, um fehlende praktische und theoretische Kenntnisse zu erwerben, waren ebenfalls wichtige Vorbedingungen.

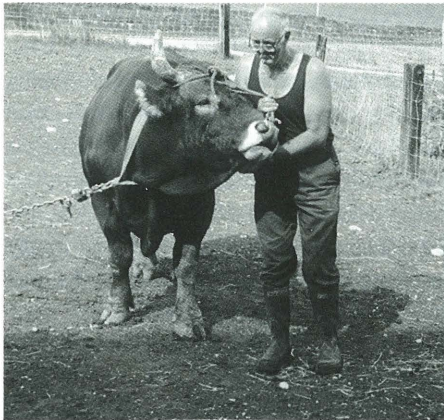
Wie muss sich ein Laie einen Kontrollbesuch vorstellen?

Lydia R. Wichtig ist, dass wir nur Kontrollen bei Mitgliedern der Genossenschaft machen. Wir melden uns am Vorabend des Besuches etwa um 19.30 Uhr an, denn um diese Zeit sind die Kühe gemolken. Am nächsten Morgen, den Zeitpunkt setzt der Landwirt fest, sind wir beim Melken anwesend. Das Gleiche wiederholt sich am Abend desselben Tages. Das ergibt dann aussagekräftige Werte. Jeder Betrieb hat sein eigenes Kontrollblatt. Darauf wird ganz exakt festgehalten, wie viel Milchertrag bei jeder Kuh festgestellt wurde und wann sie das letzte Mal geboren hat. Nebst dem genauen Wägen nehmen wir auch eine Milchprobe, die dann mit dem ausgefüllten Formular an den Schweizerischen Braunviehzuchtverband in Zug weitergeleitet wird. Die Kontrollen der einzelnen Betriebe werden alle 31 bis 36 Tage wiederholt, das ergibt dann für die einzelne Kuh einen verlässlichen Durchschnittswert.

Kurt R. Es ist von grösster Bedeutung, dass alles korrekt abläuft. Als Amtspersonen sind wir verpflichtet, die Kontrollen ganz seriös zu machen. Natürlich gab es auch schon Bauern, die mit unseren Methoden nicht so ganz einverstanden waren. Glücklicherweise hat sich das sehr gebessert.

Wie wichtig ist die Kontrolle für Ihre Arbeitgeber?

Kurt R. Die Kontrolle ist in vielerlei Hinsicht wichtig. Der Milchertrag zeigt auf, wie rentabel die Kuh ist und ob sie sich zur Nachzucht eignet. Der Gehalt der Milch, hauptsächlich bestehend aus Fett, Eiweiss



und Laktose, zeigt auf, ob Fütterung und Pflege optimal sind. Für den Bauern ist das von Bedeutung, da er so die Möglichkeit hat, allfällige Verbesserungen einzuleiten und so den Wert der Tiere zu optimieren.

Wie viele Betriebe kontrollieren Sie zurzeit?

Lydia R. Heute sind es 18 Betriebe mit einem Viehbestand von 400 bis 420 Kühen. Früher gab es bis zu 30 Höfe zu betreuen. Dafür waren aber zwei Kontrolleure zuständig. In der Gemeinde gab und gibt es natürlich mehr Betriebe, die aber nicht dem Braunviehverband angeschlossen sind.

Was gefällt Ihnen besonders an Ihrem Amt als Kontrolleure?

Kurt R. Da wir nun pensioniert sind, ermöglicht uns das Amt, weiterhin mit allem

was die Landwirtschaft betrifft à jour zu bleiben. Wir tragen gerne Verantwortung und vor allem schätzen wir die vielen guten und wertvollen Kontakte, die wir hoffentlich noch möglichst lange weiterpflegen können. Für mich persönlich ist die Arbeit mit den Tieren die beste Therapie für Körper und Geist!

Lydia R. Für mich ist die Wertschätzung, die uns die Bauern entgegenbringen, eine grosse Motivation. Die wunderschöne Reise, die wir zu unserem 30-jährigen Jubiläum geschenkt erhielten, wird uns unvergesslich bleiben. Eine besondere Freude für uns ist auch die Anerkennung, die wir immer wieder von «Oben», das heisst vom Schweizerischen Braunviehverband, für unsere Arbeit erhalten.

Was hat sich in Ihrer Arbeit als Kontrolleure im Laufe der letzten 30 Jahre geändert?

Kurt R. Wir haben eine wahre Flut von verschiedenen Formularen erlebt und werden wohl noch einige Neuerungen mitmachen müssen. Dank der EDV-Bearbeitung ist es halt sehr einfach geworden, immer wieder kleine Anpassungen zu machen! Vor allem haben sich aber die Methoden des Melkens sehr geändert: vom Handmelken zur Melkmaschine, weiter zur Rohrmelkanlage bis zum modernen Melkstand. Die Weiterentwicklung hat nie aufgehört und die Melkeinrichtungen werden wohl weiter modernisiert werden.

Nun haben Sie die Möglichkeit allfällige Wünsche zu äussern, die Sie Ihren Arbeitgebern schon lange mitteilen wollten.

Kurt R. Wie schon erwähnt sind wir eigentlich rundum zufrieden. Es gäbe da aber doch noch etwas zum Wünschen. Wir wären sehr dankbar, wenn die abgemachten Zeiten besser eingehalten würden. Auch wenn wir versuchen möglichst flexibel zu sein, warten wir doch nicht gerne vor verschlossenen Türen. Der grösste Wunsch aber ist sicher, dass wir noch lange für unsere Bauern tätig sein dürfen.

Und wie sieht Ihre Freizeitgestaltung aus?

Lydia R. Nebst dem Haushalt und dem grossen Garten engagieren wir uns mit viel Freude bei «Senioren für Senioren». Es ist schön und dankbar, verschiedensten Mitmenschen mit kleinen und grösseren Dienstleistungen helfen zu können. Als Pensionierte sind wir bereit «für alle Fälle». Natürlich geniessen wir es auch, hie und da in die Ferien zu fahren, ein Vergnügen für das früher keine Zeit blieb!

Herr und Frau Rindlisbacher, ich wünsche Ihnen von Herzen, dass Sie noch viele Jahre all das erleben dürfen, was Ihnen so viel Freude macht. Vielen Dank für das interessante Gespräch.

Vreni Honegger-Lehmann

Einladung zum Neujahrsempfang 2007

Dienstag, 2. Januar, 10 Uhr,
im Gemeindesaal Blatten

Wir freuen uns, mit der Bevölkerung von Hombrechtikon und Feldbach auf ein gutes, neues Jahr anzustossen!

Verpassen Sie nicht den traditionellen Neujahrsempfang mit Unterhaltung durch verschiedene Dorfvereine und einem speziellen Programm für Kinder.

Für alle Neuzuzüger ist dieser Empfang übrigens eine ausgezeichnete Gelegenheit, Dorf und Leute näher kennen zu lernen.

Wienerli mit Brot, verschiedene Getränke sowie das beliebte Hombi-Wappenglas für die private Sammlung werden wieder offeriert.

Gemeinderat und Verkehrsverein Hombrechtikon



Geburtstage

Im Dezember gratulieren wir

80 12. Dezember
Frieda Bischof-Häberling
Aubrigweg 3

85 6. Dezember
Claire Mayor
Etzelstrasse 6

7. Dezember
Hedwig Guggenbühl-Rabsch
Oberdili

21. Dezember
Marie van Maarleveld
Etzelstrasse 6

23. Dezember
Alfons Brunner
Tödistrasse 25

24. Dezember
Hedwig Sonderegger-Hund
Waffenplatzstrasse 25

92 30. Dezember
Maria Zuber-Stierli
Sunneberg 8

Im Januar gratulieren wir

80 7. Januar
Myrtha Kurz-Kehrer
Richttann, Grüningen

12. Januar
Lily Näf-Schneider
Kreuzstrasse 9

22. Januar
Ida Richartz-Bonelli
Aegerten 6

23. Januar
Ruth Hüsler-Wuffli
Heusserstrasse 21

85 2. Januar
Lina Bandi-Bosshard
Zelglistrasse 22

26. Januar
Gottfried Alder
Rebrainstrasse 15

92 18. Januar
Emil Hürlimann
Obstgartenstrasse 2

93 7. Januar
Hedwig Manser
Mürtschenweg 5



Advent in der Stiftung Brunegg

Wie in den letzten Jahren findet auch in diesem Jahr wieder das traditionelle Kerzenziehen in der Brunegg statt. Am **29. November** und **6. Dezember**, von 14 bis 20 Uhr, sowie am **30. November**, **1.** und **5. Dezember**, von 16 bis 20 Uhr, können Bienenwaxkerzen gezogen werden.

Nach der wunderschönen Adventsausstellung am 25./26. November mit dem Thema »Märchenhafte Weihnacht« ist die beeindruckende Atmosphäre mit bezaubernden, weihnachtlichen Gestecken, Kränzen und faszinierenden Kreationen noch bis Weihnachten im Blumenladen zu geniessen (montags geschlossen).

Stiftung Brunegg

Adventsmusik in der katholischen Kirche

Am **Samstag, 16. Dezember**, um 18 Uhr, laden das Blechbläser-Ensemble Musica Steveia und der gemischte Chor Cantiamo, unter der Leitung von Vreni Solenthaler, wieder zu einem vorweihnachtlichen Konzert in die kath. Kirche ein. Bereits zum vierten Mal interpretieren die beiden Gruppen gemeinsam oder einzeln bekannte und weniger bekannte Advents- und Weihnachtslieder. Alle sangesfreudigen Besucherinnen und Besucher sind natürlich, wie jedes Jahr, freundlich aufgefordert mitzusingen.

Das Konzert dauert etwa eine Stunde. Der Eintritt ist frei. Es wird keine Kollekte erhoben. Im Anschluss an das Konzert sind Sie herzlich eingeladen zu einem gemütlichen Ausklang des Konzertes bei Punsch und Guetsli.

*Musica Steveia
Cantiamo*

Wintersportfest 2007

Am **Sonntag, 4. Februar** (Verschiebedatum 11. Februar), findet in Wildhaus zum 32. Mal das beliebte Hombrechtiker Jugend-Ski- und Snowboardrennen statt. Gleichentags wird die Ski- und Snowboardmeisterschaft für Erwachsene durchgeführt. Für jede Altersklasse bietet sich also auch diese Saison wieder eine Gelegenheit zum sportlichem Wettstreit im schönen Toggenburg.

Das Organisationsteam steht wieder unter der fachkundigen Leitung von Theo Ehrbar. So kann wie immer ein reibungsloser Ablauf, eine gut präparierte Piste und ein fair ausgeflaggter Kurs garantiert werden. Die Organisatoren hoffen auf eine rege Teilnahme von Jung und Alt. Reservieren Sie sich den Sonntag, 4. Februar 2007. Detailinformationen mit Anmeldetalons werden im Januar via die Schulen verteilt und sind auch im Internet unter www.hombrechtikon.ch abrufbar.

Eugen Koster

Paten-Grosseltern gesucht!

Für eine Familie mit zwei Kindern (1½ und 4 Jahre) in Hombrechtikon suche ich eine

Ersatz-Grossmutter

als liebevolle, geduldige und offene Bezugsperson einmal pro Woche oder mehr.

- Sind Sie humorvoll und beschäftigen sich gern mit Kindern?
- Haben Sie vielleicht selbst keine eigenen Enkel?

Nicht alle Kinder haben Grosseltern, nicht alle Jungen pflegen Kontakt mit älteren Menschen. Pro Senectute Kanton Zürich und das Jugendsekretariat im Bezirk Meilen bringen deshalb Jung und Alt zusammen. Möchten Sie mehr wissen über unsere Generationenprojekte? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktnahme. Tel. 058 451 53 20 oder 044 921 59 34. Vielen Dank.

*Pro Senectute Kanton Zürich
Dienstleistungszentrum Meilen
Gila Fankhauser*

Abfuhrwesen

Dezember



Gartenabraum

Mittwoch, 13. Dezember

Altstoffsammelstelle

Während der Schulferien am Samstag, 30. Dezember, geschlossen.

Abfallkalender «Sammler 2007»

Im Dezember in Ihrem Briefkasten.

Januar

Gartenabraum mit Christbaumsammlung

Mittwoch, 3. Januar

Gartenabraum

Mittwoch, 17. Januar

Laub und Schnittgut werden nur gebündelt oder in **offenen** Behältern mitgenommen. Säcke werden nicht geleert und bleiben stehen.

Gefüllte Behälter können in gefrorenem Zustand nicht sauber entleert werden. Wenn Sie diese an einem Ort über 0° zwischenlagern, ist Ihnen eine optimale Leerung Ihrer Gebinde sicher.

«Christbaum-Verbrännete»

Bekanntlich ist ja die Feuerwehr sehr schnell, darum denken wir jetzt schon an die Zeit nach Weihnachten...!

Nach den überraschenden und guten Erfolgen der beiden «Christbaum-Verbrännete» in den Vorjahren, wurden wir ermutigt, diesen Anlass am Ende der Weihnachtszeit wieder durchzuführen. Wer weiss, vielleicht findet dieser «feurige» Abend seinen festen Platz im Hombrechtiker Jahreskalender.

Bringen Sie doch Ihren «ausgedienten» Christbaum am **Freitag, 5. Januar**, zum Parkplatz beim Schiessstand Langacher (Oetwilerstrasse). Ab 18 Uhr können Sie unter kompetenter Anleitung der Feuerwehrveteranen erleben, wie sich Ihr Baum unter Funkenregen in Hitze wandelt. Bei Punsch und Glühwein besteht ausserdem die Möglichkeit, eine mitgebrachte Wurst am Feuer zu braten. Für die trotz Glut Frierenden unter Ihnen steht auch die Schützenstube offen.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen die Weihnachtszeit ausklingen zu lassen.

*Füürwehrverein Truthähn
Jakob Stäubli und Fred Mühlheim*

Impressum

Herausgeberin:

Politische Gemeinde und Schulgemeinde Hombrechtikon

Erscheinungsweise: 10-mal jährlich (7/8 und 12/1 als Doppelnummern)

Redaktionsteam:

Max Baur, Walter Bruderer, Cornelia Fink, Beatrice Günter, Gabriela Schwarz und Jürgen Sulger

Redaktionsschluss:

Für die Ausgabe Nr. 3: 25. Januar

Adresse:

Redaktion Ährenpost, Gemeindeverwaltung, Feldbachstr. 12, 8634 Hombrechtikon
Telefon 055 254 92 30
aehrenpost@hombrechtikon.ch
www.hombrechtikon.ch

Druck:

ST Print AG, Wolfhausen

Veranstaltungskalender:

Verkehrsverein Hombrechtikon
Fred Burgmann, Pionierweg 9, 8634 Hombrechtikon, Tel. 055 244 30 30, Fax 055 244 46 63, hombi-vak@bluewin.ch
Redaktionsschluss Veranstaltungskalender für die Ausgabe Nr. 3: 31. Januar

Veranstaltungskalender

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
Dezember 2006					
Freitag	1. Dez	12.00	Mittagessen für alleinstehende Senioren	Restaurant «Krone», Hombrechtikon	Senioren-Mittagessen
		16.00-20.00	Bienenwachs-Kerzenziehen	Gewächshaus Stiftung Brunegg	Stiftung Brunegg
		18.30	1. Unihockey-GAMENIGHT	Turnhallen Gmeindmatt+Eichberg	Turnverein Hombrechtikon
		20.00	Six in Harmony; Vokalensemble interpretiert Klassiker der Comedian Harmonists aus den 20er + 30er Jahren; Sandwiches/Getränke durch Männerriege	Gemeindesaal Blatten	Kulturkommission
Samstag	2. Dez	09.00-16.00	Wienachtsmärt	Kath. Pfarreizentrum + Parkplatz	Wienachts-Märt
		10.00-11.00	VaKi-Turnen; Anmeldung Tel. 055 244 12 64 (N. Seinet)	Turnhalle Gmeindmatt	Jugendturnen TV Hombrechtikon
		15.00	Führung durch den Sonnengarten	Sonnengarten	Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
		17.00	St. Nikolaus Einzug in Hombrechtikon	Lutiker Höhe, oberhalb Lützelsee, Egli Haus	St. Niklausgruppe Hombrechtikon
Sonntag	3. Dez	14.00-17.00	«Leben zwischen den Welten – Von Fernweh und Heimweh»; Schwerpunkt: Schweiz	Stricklerhuus, Langenriet	Pro Hombrechtikon + Interkulturelle Frauengruppe
		17.00	Offenes Adventssingen	Ref. Kirche	Kirchenchor ev.-ref. + JMSH
Dienstag	5. Dez	16.00-20.00	Bienenwachs-Kerzenziehen	Gewächshaus Stiftung Brunegg	Stiftung Brunegg
Mittwoch	6. Dez	14.00-18.00	Kerzenziehen aus farbigem Wachs	Jugendhaus Hombrechtikon	Jugi-Team Hombrechtikon
		14.00-20.00	Bienenwachs-Kerzenziehen	Gewächshaus Stiftung Brunegg	Stiftung Brunegg
Freitag	8. Dez	20.15	Bo Katzman-Konzert; Kongresshaus Zürich; Anm.: M.Gübeli, Tel. 055 244 44 82	Busabfahrt 18.45 Uhr von Parkplatz kath. Kirche	Verkehrsverein Hombrechtikon
Samstag	9. Dez	15.30	Eurythmie-Aufführung; «Das Traumbild vom Olaf Asteson»; aus dem Norwegischen: I.Möller-Lindhom; Rhythmen: R.Steiner; Musik: J.Stuten	Sonnengarten	Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
		17.00	Jürgen-Kantorei Küsnacht; Leitung: M.Huggel	Ref. Kirche	Kirchenpflege ev.-ref.
Sonntag	10. Dez	14.00-19.00	Kerzenziehen aus farbigem Wachs	Jugendhaus Hombrechtikon	Jugi-Team Hombrechtikon
Montag	11. Dez	19.45	Interkultureller Frauentreff	Spielbaracke, Felbachstr. 17	Interkulturelle Frauengruppe
Dienstag	12. Dez		Solidaritätssammlung für Projekt in Peru	Hombrechtikon und Feldbach	Konfirmandenklasse Süd
Mittwoch	13. Dez	14.00-16.00	Mütter- und Väterberatung	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Mütter- und Väterberatung
		14.00-18.00	Kerzenziehen aus farbigem Wachs	Jugendhaus Hombrechtikon	Jugi-Team Hombrechtikon

Veranstaltungskalender

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
Dezember 2006					
Freitag	15. Dez	20.00	Adventskonzert des Gospel-Chors ; Leitung: W.Ackermann	Ref. Kirche	Hombi-Gospel-Voces
Samstag	16. Dez	10.00-11.00	VaKi-Turnen ; Anmeldung Tel. 055 244 12 64 (N. Seinet)	Turnhalle Gmeindmatt	Jugendturnen TV Hombrechtikon
		18.00	Adventskonzert ; Musica Steveia und gemischter Chor Cantiamo	Kath. Kirche	Cantiamo (Gemischtkhor)
Sonntag	17. Dez	14.00-19.00	Kerzenziehen aus farbigem Wachs	Jugendhaus Hombrechtikon	Jugi-Team Hombrechtikon
		15.30	«Oberuferer Christgeburtsspiel»; Aufführung der Mitarbeiter Paracelsusspital Richterswil; Leitung: E.Kreisl	Sonnengarten	Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
Sonntag	24. Dez	22.00	Christnachtfeier	Ref. Kirche	Kirchenchor ev.-ref.+ JMSH
Mittwoch	27. Dez	15.30	Musik & Poesie ; «Karfunkelstein», Märchen von Novalis mit Musik von J.S.Bach und F.Schubert; Flügel: M.Neufeld von Einsiedel; Sprache: M.Dobler	Sonnengarten	Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
Sonntag	31. Dez	23.00-23.45	Turbälser ; R. Bentz & W. Züger, Trompeten	Ref. Kirche	Kirchenpflege ev.-ref.
Januar 2007					
Dienstag	2. Jan	10.00	Neujahrsapéro ; Türöffnung 9.30 Uhr	Gemeindesaal Blatten	VVH + Gemeinderat
Mittwoch	3. Jan	14.00	« Ä Frau zwill »; Schwank; Theatergruppe der Volkstanzgruppe Maur ZH; Seniorennachmittag	Gemeindesaal Blatten	Kirchenpflege ev.-ref.
Freitag	5. Jan	ab 18.00	« Chrschtbaumverbrännete »	Parkplatz Schiessstand Langacher (Oetwilerstrasse)	Füürwehrverein Truthähn Hombrächtike
Samstag	6. Jan	09.00-16.00	Floh- und Trödelmarkt Hombrechtikon	Gemeindesaal Blatten	Flomi-Truppe Hombi
		15.00	Führung durch den Sonnengarten	Sonnengarten	Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
Sonntag	7. Jan	10.00-16.00	Floh- und Trödelmarkt Hombrechtikon	Gemeindesaal Blatten	Flomi-Truppe Hombi
		17.00	Konzert zum neuen Jahr ; «Musikalische Highlights»; A.Nater, Orgel; R.Bentz und W.Züger, Trompete + Jagdhorn	Ref. Kirche	Kulturkommission
Samstag	13. Jan	15.30	Konzert ; Werke von D.Scarlatti, L.v.Beethoven, F.Liszt, F.Chopin; E. Markus, Pianistin	Sonnengarten	Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
Freitag	19. Jan	20.00	JMOZ-Jahreskonzert	Gemeindesaal Blatten	JMOZ Jugendmusik o. r. Zürichsee
Samstag	20. Jan	10.00-11.00	VaKi-Turnen ; Anmeldung Tel. 055 244 12 64 (N. Seinet)	Turnhalle Gmeindmatt	Jugendturnen TV Hombrechtikon
		19.30	2. JMOZ-Konzert	Gemeindesaal Blatten	JMOZ Jugendmusik o. r. Zürichsee
Sonntag	21. Jan		Konzert für Fortgeschrittene ; Blockflöten, Klasse M. Leutwiler	Ref. Kirche	Jugendmusikschule Hombrechtikon
Samstag	27. Jan	19.30	Country- und Appenzellerabend mit Rolf Raggenbass & Country Heart Band und den Sonnwendlig; Sandwiches und Getränke durch Männerriege; Türöffnung: 18.30h	Gemeindesaal Blatten	Kulturkommission
Samstag	28. Jan	15.30	Konzert ; Werke von F.Schubert und J.Brahms; W.Waterman, Klavier, A.Neustroev, Cello	Sonnengarten	Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
Montag	29. Jan	19.45	Interkultureller Frauentreff	Spielbaracke, Felbachstrasse 17	Interkulturelle Frauengruppe
Dienstag	30. Jan	13.45-15.30	Bücher im Lesekreis ; «Der weite Weg der Hoffnung», Loung Ung	Bibliothek Hombrechtikon	Lesekreis Bibliothek Hombrechtikon
Vorschau Februar 2007					
Samstag	3. Feb	10.00-11.00	VaKi-Turnen ; Anmeldung Tel. 055 244 12 64 (N. Seinet)	Turnhalle Gmeindmatt	Jugendturnen TV Hombrechtikon
		15.00	Führung durch den Sonnengarten	Sonnengarten	Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
Sonntag	4. Feb		Hombrechtiker Skifest (Verschiebedatum 11.2.2007); Kontaktperson: T. Ehrbar	Wildhaus	Skifest
		14.00-17.00	?Malen mit Henna?	Stricklerhuus, Langenriet	Pro Hombrechtikon + Interkulturelle Frauengruppe
Dienstag	6. Feb	14.30	« Manne sind au bloss Mänsche »; Jungbrunnen Theater Zürich; Kaffee und Kuchen durch Seniorinnen der Frauenriege	Gemeindesaal Blatten	Kulturkommission
		15.30	Eurythmie-Aufführung ; Akademie für Eurythmische Kunst Baselland	Sonnengarten	Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
Freitag	9. Feb	20.00	GV Musikverein Harmonie	Restaurant «Krone»	Musikverein Harmonie Hombr.
Sonntag	11. Feb		Hombrechtiker Skifest (Verschiebedatum!); Kontaktperson: T. Ehrbar	Wildhaus	Skifest
		17.00	Konzert ; Respiro-Chor; Messe von Michael Haydn; Leitung: W.Nater	Ref. Kirche	Kirchenpflege ev.-ref. + Kulturkommission
Fixe Wochentage im Dezember 2006 und Januar 2007					
Montag		15.00-17.00	Krabbelgruppe für Erwachsene mit Babys	Eltern-Kind-Zentrum, Feldbachstr. 17 GFH Hombrechtikon	
Mo/Di/Do/Fr (ausser Schulferien)		11.00-14.00	Mittagstisch für Kinder . Kontakt: Tel. 055 244 58 00	Eltern-Kind-Zentrum, Feldbachstr. 17 GFH Hombrechtikon	
Montag-Samstag		08.00-24.00/ Sa bis 15.00	Bilderausstellung David Buck; bis 13.1.2007	Café/Restaurant «Pöstli»	Kulturkommission
Dienstag (ausser Schulferien)		09.30-11.00	Senioren-Volkstanz	kath. Pfarreisaal	Pro Senectute
Dienstag (ausser Schulferien)		11.45-13.30	Mittagstisch für Kinder . Kontakt: Tel. 079 655 86 83	Restaurant Arcade, Im Zentrum 14	GFH Hombrechtikon
Dienstag		14.30-16.30	Café-Treff für Erwachsene und Kinder	Eltern-Kind-Zentrum, Feldbachstr. 17 GFH Hombrechtikon	
Donnerstag		09.00-11.00	Café-Treff für Erwachsene und Kinder	Eltern-Kind-Zentrum, Feldbachstr. 17 GFH Hombrechtikon	
Donnerstag		13.45-16.45	Chinderhüeti für Kleinkinder	Eltern-Kind-Zentrum, Feldbachstr. 17 GFH Hombrechtikon	